

Kurz-Übersicht

Vereinfachte Ausgangsschrift



Forderungen an eine Schul-Schreibschrift

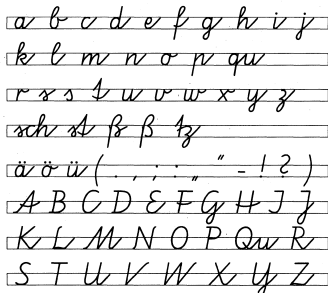
- Die Schreibschrift muß klar gegliedert sein. Das erleichtert den Schreib-Lern-Prozeß und erhöht die Merkfähigkeit.
- Die Schreibschrift muß einfache, gut lesbare Buchstabenformen aufweisen.
- Die Schreibschrift muß sich bewegungsgerecht schreiben lassen, damit sie bei Beschleunigung nicht verformt und damit unleserlich wird.
- Die Schreibschrift muß für alle Schüler leicht erlernbar sein und die Entwicklung einer persönlichen Handschrift fördern.

Der Vergleich

Lateinische Ausgangsschrift



VA - Vereinfachte Ausgangsschrift



Eine Übersicht europäischer Schulschriftalphabete finden Sie auf Seite 4. – Zusammengestellt von Kurt Warwel.

Aussagen zur Vereinfachten Ausgangsschrift (VA)

Umfangreiche Untersuchungen und jahrelange Erprobungen haben ergeben:

1. Die VA ist deutlich schneller erlernbar als die bisherige Lateinische Ausgangsschrift (LA).
Lese- und Schreibkurs lassen sich im Unterricht dadurch besser verbinden.
2. Die Schüler erlernen die VA-Formen leichter, weil sie einfacher sind.
3. Die VA ist eine **struktursynchrone Schrift**. Buchstabenstruktur und Bewegungsstruktur stimmen überein. Das ist ein erheblicher Vorteil gegenüber der herkömmlichen LA und auch der SAS.
4. Die Haltepunkte am Buchstabenende verhindern Verformungen beim Zusammenschreiben von Buchstaben.
5. Die Buchstaben bleiben in ihrer Form wie „Bausteine“ unverändert – egal an welcher Stelle des Wortes sie stehen.
6. VA-Großbuchstaben und viele Kleinbuchstaben sind der Druckschrift stark angenähert.
7. Dort, wo das Schreibenlernen mit der Druckschrift beginnt, ist die VA die geeignetste Anschluß-Schreibschrift.
8. Die übersichtlich gegliederte VA fördert deutlich die Rechtschreibleistungen.
9. Linkshänder bewältigen die VA besser als die LA bzw. SAS.
10. Alle Schüler – auch schreibmotorisch schwächere – schreiben die VA gegliederter (lesbarer) und sicherer als die LA oder SAS.
11. Erfahrungen mit ausländischen Kindern zeigen, daß die VA das Schreibenlernen erleichtert und die Umstellung auf die deutsche Sprache begünstigt.

Informationen und Materialien zur Vereinfachten Ausgangsschrift (Stand 1991)

1. Fachliteratur

- Zahlreiche Beiträge zur VA in der Zeitschrift „Grundschule“ seit 1972
- Heinrich Grünewald: „Schrift als Bewegung“, Arbeitskreis Grundschule e.V., Frankfurt/M., 1981
- ders.: „Schreibenlernen“, Kamps pädag. Taschenbücher, Bd. 92², Bochum, 1992
- Fritz Bärmann (Hrsg.): „Lernbereich: Schrift und Schreiben“, Braunschweig, 1979
- Günther Schorch (Hrsg.): „Schreibenlernen und Schriftspracherwerb“, Bad Heilbrunn, 1983
- Gabriele Krichbaum: „Wie Kinder schreiben lernen“, Heinsberg, 1985
- dies.: (Hrsg.): Mehr gestalten als verwalten, „Einführung der VA an Grundschulen“, Arbeitskreis Grundschule e.V., Frankfurt/M., 1987
- „Grundlagen VA“, Best.Nr. 020 552, Alphabet, Konzeption, Kommentar

Bezug über

AGS oder Pelikan
(Schutzgebühr)

2. Weitere Info-Schriften zur VA (für LehrerInnen)

- Gabriele Krichbaum: „Leitfaden VA“, 16 Seiten, Best.Nr. 020388. Methodische Hilfen: u. a. Form- und Bewegungsstruktur der VA. Unterrichtshinweise. Tips für Info-Veranstaltungen mit Lehrern oder Eltern. AGS oder Pelikan (Schutzgebühr)
- Irmhild Kleinert: „Von der Druckschrift zur VA“. Wie man den Einstieg in die Schriftsprache erleichtern kann. Best.Nr. 020370. 10 Seiten. AGS oder Pelikan (Schutzgebühr)
- „Praxis Schreibenlernen“, Pelikan Hannover. 48 Seiten. Fibel-unabhängiges Schreib-Lehr-System. Umfassender did.-meth. Leitfaden – inkl. VA. Erweiterte Neubearbeitung 1997. Best.Nr. 016 691. Pelikan direkt (Schutzgebühr DM 5,-)

3. Lehr-, Lern- und Arbeitsmittel

Bezug über

- Alle namhaften Schulbuchverlage führen Fibeln, Schreiblehrgänge und dgl. in VA-Version
zum Beispiel
- Schreiblehrgang zu „Lesen – Lesen – Lesen“ (Von der Druckschrift zur VA) Diesterweg, Frankfurt/M. 1991
zum Beispiel
- „Von der Druckschrift zur Schreibschrift“, Sonderheft 3/94 von „Praxis Grundschule“, Westermann, Braunschweig, 1994
- „EULE“ (Schreibmappe, Lehrerkommentar, Schreiblernhefte), Diesterweg, Frankfurt/M
- Ebenso führen Lehrmittelhersteller Materialien in VA: z. B. Anschauungsalphabete, Buchstabenhäuser und -karten, Haft-, Steck- und Gelealphabete für den Schreib- und Leselehrgang
- „Schreibübungsblatt VA“, Pelikan Hannover, Schriftvorlage für Schüler zum selbständigen Weiterüben

Fachhandel

Fachhandel und Diesterweg direkt

Westermann

Schülermaterial über Handel, Lehrerkommentar von Diesterweg direkt

Fachhandel

Pelikan direkt (kostenlos als Klassensatz)

4. Übungshefte und Schreibhefte für die VA

- „Schreib-Lernheft“, Pelikan DIN A4 quer.
- Grünewald/Warwel: „Wir lernen die VA“, Best.-Nr. 127/VA. Schlöbcke, Hannover, Schreiblehrgang zum selbständigen Erlernen der VA. Vorgedruckte Übungen.
- Spezial-Schreibhefte für VA, DIN A5 quer
 - Lineatur A (3er System 5:5:5 mm)
 - Lineatur B (Mittelband 5 mm)Lieferbar bei Pelikan, Schlöbcke, Heyda, Landré u. a.

Fachhandel

Fachhandel

Die VA gewinnt immer mehr Freunde

1993/94 erlernen bereits etwa 30 % der deutschen Schülerinnen und Schüler die VA im Anfangsunterricht. Deutlich an der Spitze liegen die Länder Hessen, NRW und Niedersachsen. Offiziell zugelassen ist die VA auch in Rheinland-Pfalz, Saarland, Bremen, Thüringen und Brandenburg. Und ab Schulj. 1994/95 in Baden-Württemberg.

Überwiegend beginnen die VA-Schreiber mit der Druckschrift, um dann noch während des 1. Schuljahres auf die VA überzugehen.

Wie geht's weiter?

Insider sind überzeugt: Der Durchbruch für die VA in den verbleibenden Ländern wird nicht mehr lange auf sich warten lassen.

Die neuen Bundesländer haben bekanntlich eine eigene Ausgangsschrift (siehe nächste Seite), die in den Großbuchstaben der VA sehr ähnlich ist. VA-Freunde soll es auch dort schon überraschend viele geben.

Insgesamt stehen die Chancen für eine weitere zügige VA-Verbreitung also sehr gut.

Beispiele europäischer Schulschriftalphabete

① Schweiz, ab 1947

abcde fghijklm
nopqr stuvwxyz
ä ö ü „ „ „ = „ ! ? „ z
Ä B C D E F G H I J
K L M N O P Q R P T
U V W X Y Z ä ö ü
A G M N Q V W Z

② Dtsch. Demokr. Rep., 1968

Schul Ausgangsschrift
A B C D E F G H J J K L
M N O P Q R S T
U V W X Y Z
a b c d e f g h i j k
l m n o p q r s B t u
v w x y z

③ Luxemburg, 1985 - Vorschlag
der Fibel-Kommission

A B C D E F G H I J K
L M N O P Q R S T U
V W X Y Z
a b c d e f g h i j k
l m n o p q r s t u v
w x y z ß ö ü „ !

④ Österreich - 1987
(überarb. Fassung)

Ausgangsschrift
a b c d e f g h i j k l m n
o p q r s t u v w x y z
A B C D E F G H I J K L
M N O P Q r R S T U V W
Wahlformen:
a b c d e f g h i k k o q r s
z B t u v w x z B D t u k H
H K L U V W X Y Z

⑤ Polen - 1978

a A a b B c C c Ć d D
e E e f F g G h H i I
j J k K l L l Ę m M
n N n o O ó Ő p P r R
s S ś Ś t T u U w W
y z Z ź Ż z Ź

⑥ Belgien - 1985

a b c d e f g h i j k l
m n o p q r s t u v w
x y z
A B C D E F G H I J
K L M N O P Q R
S T U V W X Y Z

⑦ Jugoslawien, 1963

a A b B c C c Ć
d D d Z d D e E f F
g G h H i J j J k K
l L l Ć m M n N n Ć
o O p P r R s S s Ć
t T u U v V z Z z Ć

⑧ Dänemark, 1985

a	A	h	H	o	O	v	V
b	B	i	I	p	P	x	X
c	C	j	J	q	Q	y	Y
d	D	k	K	r	R	z	Z
e	E	l	L	s	S	æ	Æ
f	F	m	M	t	T	ø	Ø
g	G	n	N	u	U	å	Å

⑨ Niederlande, 1981

Aa Bb Cc Dd Ee Ff Gg
--- Hh Ii Jj Kk
Ll Mm Nn Oo Pp
Qq Rr Ss Tt Uu Vv Ww
Xx Yy Zz

⑩ Bundesrepubl. Deutschland
Vereinf. Ausg.-schrift, 1973

a b c d e f g h i
j k l m n o p q r
s t u v w x y z
sch st ft ß tz
A B C D E F G H J J
K L M N O P Q r R
S T U V W X Y Z

In anderen europäischen Ländern, darunter auch GB, F, I, sind keine verbindlichen Ausgangsalphabete vorgeschrieben. Die Wahl der Erstschrift bleibt dem Lehrer oder der Schule vorbehalten.

Überblickt man die Entwicklung der Ausgangsschrift in der Neuzeit, ist sie durch eine starke Vereinfachung der Buchstabenformen (Verzicht auf Schnörkel, Verschleifungen u.a.) gekennzeichnet, wobei Buchstaben unterschiedlich verbunden werden. Ästhetische Aspekte treten in den Hintergrund, damit die Schrift besser lesbar, leichter erlernbar, schreibsicherer und kommunikationsfähiger wird. Im Rahmen dieser ökonomischen, schreibadäquaten Entwicklung kann die VA aufgrund ihrer wissenschaftlich abgesicherten Grundlage und Erfolge richtungweisend für die Zukunft sein.